



ANTRAG

Vorlage-Nr.:

öffentlich
185/2021

Aktenzeichen:	
Bearbeitender Fachbereich/Fachgebiet/Team:	B90/Die Grünen
Datum:	02.11.2021

Beratungsfolge der Gremien

Termin

Ausschuss für Umwelt, Natur, Klima und ökologische Nachhaltigkeit	11.11.2021
Finanz- und Personalausschuss	29.11.2021
Kreisausschuss	06.12.2021
Kreistag	13.12.2021

Betreff:

Beschluss zur Förderung von privaten Photovoltaikanlagen im Kreis Lippe

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Lippe beschließt die Förderung von privaten Photovoltaikanlagen

1. Es wird eine Bezuschussung von 150 €/kWh für max.10 kWh pro Grundstück vorgeschlagen (solange es keine anderen Förderungen gibt).
2. Der Kreis initiiert einen kommunalen Wettbewerb zur Erhöhung der Photovoltaikanlagen auf den Dächern. In diesen Rahmen wird die Verwaltung beauftragt mit den Kommunen Gespräche zu führen, um für den Wettbewerb zu werben und möglichst finanzielle Beteiligungen der Kommunen auszuloten.
3. Verbesserung des Solardachkatasters wie in der Sachdarstellung ausgeführt.
4. Für die Maßnahmen sollen 350.000 € in den Haushalt 2022 eingestellt werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die formalen Grundlagen der Förderung auszuarbeiten und der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Zu 1. Für die gewaltige Aufgabe der Energiewende ist es notwendig alle vorhandenen regenerativen Energieformen zu nutzen. Dazu gehören vor allem Wind, Sonne und Biomasse. Dies soll rasch geschehen, gleichzeitig ist es jedoch von Bedeutung die limitierten Ressourcen effizient und zielführend einzusetzen. Limitierende Faktoren sind unter anderem Finanzmittel sowie Bau- und Installationskapazitäten beispielsweise im Handwerk.

Die in gewisser Hinsicht größten Potentiale beim erneuerbaren Strom liegen derzeit im Ausbau der Dachflächen-Photovoltaikanlagen (PV). Allerdings ist die Anschaffung mit den aktuellen Förderbedingungen oft am Rande der Rentabilität. Wirtschaftlich ist es auf lange Sicht aber für die Lipperinnen und Lipper durchaus sinnvoll, stabile Stromkosten durch eigene PV-Anlagen zu gewährleisten. Während es für Solarthermie signifikante Förderungen durch die BAFA und progres.nrw gibt, kommt für PV derzeit nur die Einspeisevergütung nach EEG in Frage. Diese ist so ausgestaltet, dass die Eigenstromnutzung im Vordergrund steht und die Einspeisung möglichst gering bleiben soll. Aufgrund der Degression liegt die Einspeisevergütung derzeit bei nur noch etwa 0,07 €/kWh. Dies liegt unter dem Durchschnittspreis für Wärme, der bei etwa 0,09 €/kWh pendelt. Rentabel ist der Bau einer Anlage häufig nur in einer viel zu geringen Größe, da dann der Anteil der Eigennutzung entsprechend hoch ist.

Da es derzeit also kein Förderinstrument gibt und der Ausbau im Interesse aller dringend beschleunigt werden muss, besteht hier ein Förderbedarf, dem andere Kreise und Kommunen wie beispielsweise die Stadt Gütersloh bereits nachkommen. Sollte es demnächst Förderungen vom Land oder Bund geben, sollten die Förderungen vom Kreis eingestellt werden.

Zu 2. Der Wettbewerb ist gleichzeitig Teil des Begleitkonzeptes und wird genutzt, um Anreize zu schaffen, um gezielt über das Thema der Energiewende zu informieren, den PV-Ausbau zu bewerben und die Wirksamkeit des Förderprogramms (auch in Hinblick auf CO₂-Einsparungen) zu verifizieren. Den Kommunen werden jährlich im Rahmen einer Tagung Preise (Gold, Silber Bronze) für den Zubau an Dachflächen PV verliehen. Diese jährliche Tagung zum Thema Energiewende in Lippe stellt ein wichtiges Instrument für das Monitoring, den Transfer und die Öffentlichkeitsarbeit dar. Außerdem ist sie ein geeignetes Instrument, um im Sinne von agilem Projektmanagement die Förderbedingungen zu evaluieren und ggf. zu modifizieren. Nach drei Jahren wird die Sieger-Kommune gekürt. Die Abschlussveranstaltung findet im festlichen Rahmen in der entsprechenden Kommune statt. Für das Begleitkonzept werden ein Steuerungskomitee und ein Beirat gebildet. Das Steuerungskomitee tagt mind. drei Mal jährlich. Die Beiratssitzung findet als Vorbereitung auf die jährliche Energiewende-Tagung statt. In ihr sind sowohl die Bürgermeister und Energiebeauftragten der Kommunen, Energieversorgungsunternehmen, die IHK, die Technische Hochschule und ggf. weitere Institutionen vertreten.

In die Arbeit eingebunden werden sollen beispielsweise die kommunalen Klimaschutzmanager und Klimakampagne OWL. Im Rahmen dieses kreisweiten, kommunalen Förderprogramms ist der Kreis Lippe angehalten, sich um verschiedene, geeignete Fördermittel zu bemühen und weitere Bündelung der kommunalen Aktivitäten zu betreiben.

Zu 3. Eine wichtige Komponente ist die Beurteilung der Potentiale. Mit dem Solardachkataster hat der Kreis Lippe eine gute Grundlage. Parallel wurden schon Vorarbeiten geleistet, um das Portal für die Solarkreisliga, also die Erfassung des Zubaus im kommunalen Vergleich, zu erweitern.

Im Rahmen des Programms soll das Klimateam des Kreises mit dem Unternehmen Geoplex ein Pilotprojekt zur erstmaligen Ermittlung und Differenzierung der tatsächlich in der Praxis umsetzbaren PV-Potentiale durchführen. Dies dient auch der Verifizierung der bisherigen Abschätzungen, dass etwa 1/3 des theoretischen Potentials praktisch nutzbar sei. Im Ergebnis stehen dann umfangreiche Erkenntnisse über die Hemmnisse und Hürden des Ausbaus zur Verfügung. Auf dieser Grundlage kann die Politik differenzieren, welche weiteren Potentiale gehoben werden könnten und welche Maßnahmen dazu erforderlich sind.

gez. Werner Loke
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Henning Welslau
Fraktionsvorsitzender
SPD